



Impressum

Titelbild	Ein typischer «Urner» – An der Gross Windgällen hat es wilde Routen.
Foto Seite 1	Noch präsentiert sicher der Triftgletscher eindrücklich – wie lange noch?
Foto Seite 3	Im Aufstieg zum Hinter Tierberg (Route 34).
Fotos	Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
Topos / Layout	Daniel Silbernagel, Frenkendorf
Lektorat / Übersetzungen	Jérôme Zumstein, Schweiz / Andrea Montali, Schweiz
Fachlektorat	Christian Haug, Bergführer, Schweiz; Tobias Erzberger, Bergführer, Schweiz
Karten Quellenangabe	© swisstopo
Druck	Vetter Druck AG, Thun, COC-Zertifikat SQS-COC-100180

3., komplett überarbeitete Ausgabe, Sommer 2022

ISBN 978-3-9525206-4-2

Autoren

Daniel Silbernagel, Frenkendorf, Schweiz, silbernagel@bluewin.ch
Michel Silbernagel, Therwil, Schweiz, michel.silbernagel@bluewin.ch
Stefan Wullschleger, Allschwil, Schweiz, stefan.wulli@bluewin.ch

© **topo.verlag** | tocoverlag.ch
das buch zum berg | tocoverlag@bluewin.ch



gedruckt in der
schweiz

das buch zum berg



Update zum Buch



Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt. Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab. Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite
Impressum	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6
Hinweis zum Topoführer	8
Ausrüstung für Hochtouren	10
Zeitangaben	14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14
Schwierigkeitsbewertung	16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)	16
Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
Hütten und Biwaks	28 – 45

Hochtouren / course / escursioni in alta montagna

Simplon-Binntal: Routen 1. – 7.	46 – 87
Tessiner Alpen: Routen 8. – 12.	88 – 121
Gotthard-Massiv: Routen 13. – 19.	122 – 161
Urner Alpen West: Routen 20. – 46.	162 – 295
Urner Alpen Ost: Routen 47. – 54.	296 – 341
Glarner Alpen: Routen 55. – 65.	342 – 391

Anhang / Appendix / Appendice

Routenverzeichnis	392 – 393
Verzeichnis Alternativtouren	394 – 395
Alphabetisches Verzeichnis	396 – 403
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	404 – 405
Danke	406
Gebietübersicht Schweiz / Topoführer	408

Buchumschlag / Book cover / Copertina

Übersichtskarte	Klappe hinten
Abkürzungen, Topo / Karten Symbole	Klappe hinten

Table of Contents / Sommario

Introduction	page
English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing / Seriousness Grade	18
Starting points in the valley	20 – 27
Huts and Bivouacs	28 – 45

Iniziazione

Introduzione – Contenuto e concetto generale	pagina
Introduzione	7
Indicazioni riguardanti la Guida Topo	9
Equipaggiamento per gite in alta montagna	13
Indicazione dei tempi di marcia	15
Descrizione dei percorsi, varianti sul terreno	15
Valutazione delle difficoltà	19
Valutazione dell'impegno generale	19
Punti di partenza in valle	20 – 27
Rifugi (Capanna) e bivacchi	28 – 45

◀ Einsame, spannende und lange Kletterei über den Grassengrat (Route 39). Foto: August 2017

Einleitung – Inhalt und Aufbau – 3., komplett überarbeitete Ausgabe 2022

Die 3. Auflage haben wir überarbeitet, der aktuellen Situation am Berg angepasst (Gletscherschwund, Felsausbrüche) und mit weiteren, seit der Zweitausgabe, zusätzlichen Alternativ-Touren, Varianten ergänzt sowie mit aktuellen Fotos und Landeskarten erneuert.

Wir beschreiben darin 65 Touren in den Urner-, Glarner- und Tessiner Alpen sowie im angrenzenden Binnental, dem Simplongebiet und dem Gotthard-Massiv. Obwohl die Leone-Gruppe (Simplon-Binntal) auf Walliser Boden steht, passen die Touren vom Charakter besser in diesen Führer.

Während im Walliser und Berner Hochtouren-Topoführer oft grosse Gletscher die Landschaft prägen, sind wir in diesen Gebieten immer wieder auf Gipfel gestiegen, deren Zu- und Abstiege kaum oder gar nicht mehr über Gletscher führen. Auf Steigeisen und den Pickel kann je nach Schneeverhältnissen gänzlich verzichtet werden. Gerade diese Touren haben ihren Reiz am Anfang oder Ende der Hochtourensaison, wenn noch oder bereits wieder Schnee liegt. Neben markanten und bekannten Tourenzielen haben wir auch viele Touren ausgewählt, die wenig begangen sind, ein Argument mehr, diese auf die Tourenliste zu setzen und mutig in unbekanntem Gelände unterwegs zu sein.

In unseren Hochtouren-Topoführern beschreiben wir mit wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich zusammen mit den Fotos die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte informieren über die Zu- und Abstiege und den Routenverlauf. Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Die meisten Touren haben wir im Sommer 2015/2016 bei der Erstauflage begangen. In der Zwischenzeit einige Touren wiederholt und dort wo nötig angepasst. Die Aktualität der Informationen sind somit aus erster Hand. Darin unterscheiden sich unsere Hochtouren-Topoführer von anderen.

Wie in allen unseren Topoführern werden zusätzlich zu den Haupttouren ergänzend Ausweichziele, alternative Routen und Varianten in der Kurzinfo und auf der Landeskarte kurz vorgestellt. Dadurch wird unser Führer noch dichter und um ein gutes Stück erweitert (diese Routen haben wir nur teilweise selbst begangen).

Kurz: ein handlicher Topoführer über die lohnendsten alpinen Kletter- und Hochtouren der Urner, Glarner- und Tessiner Alpen in kombiniertem Gelände im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS–S). Die wichtigsten Angaben sind ins Englische und Italienische übersetzt. Reine Sportkletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z. B. Gletscherrückgang) angepasst.

Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos und Ideen zum vielseitigen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und den Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch gutes Gelingen und abenteuerliche Erlebnisse in den Urner, Glarner- und Tessiner Alpen.

Daniel & Michel Silbernagel, Stefan Wullschlegler

English Introduction

This is the fourth edition of our beloved mountaineering topo guide book. In this edition, 65 routes are presented from the following regions: Urner, Glarner and Ticino Alps, as well as the bordering Binn valley, Simplon area and Gotthard range. Although the Lepontine mountain range is geographically located in the Valais region, the character and style of its climbing routes best fit within this topo guide book.

While the topographical guide describing mountaineering routes in the Valais and Bern areas includes many routes which traverse large glaciers, this topo guide books highlights various peaks which can be accessed and climbed without crossing glaciers (or glaciers which no longer exist). Depending on the quantity of snow and conditions, the use of crampons and ice axes are not necessary. This is what gives these routes their charm, especially at the start and end of the season, when there is snow on the ground. On top of the well-known classics, we have included a number of interesting routes that are not as well known, providing an opportunity for you to set new mountaineering goals in unknown terrain.

To summarize, this is handy topographical guide covering mountaineering routes in the Urner, Glarner and Ticino Alps, in mixed terrain, within a middle level of difficulty (PD/D). The route descriptions and climbing times have been adjusted to current standards. The route suggestions are approximate and need to be interpreted based on conditions at the time of the ascent. A topographical map with marking the access, the route and the descent are included. Photos and written drawing descriptions provide the additional information that may not be seen on the topographical map. We climbed the majority of routes listed during the summers of 2015 and 2016. The information is up to date and is considered «hot off the press». This is the main difference between our mountaineering topo guide book and others that are currently found on the market.

Introduzione – contenuto e concetto generale

Eccolo! State tenendo in mano il quarto volume della nostra collana di Guide Topo. Vi sono descritte 65 gite nelle alpi Urane, Glaronesi e Ticinesi. Inoltre abbiamo incluso alcune gite nella zona del Sempione e nel massiccio del Gottardo. Nonostante il gruppo del Monte Leone (Sempione-Valle di Binn) sia su territorio Vallesano, il loro carattere rende queste gite più idonee per questo volume.

Mentre le gite e i paesaggi delle guide del Vallese e Oberland Bernese sono caratterizzate spesso da grandi ghiacciai, le vette visitate per questo volume hanno spesso approcci e discese che non toccano ghiacciai. Tuttavia, a seconda delle condizioni d'innevamento, non si può rinunciare completamente ai ramponi e a una piccozza. Queste gite hanno un fascino particolare a inizio stagione o a stagione ben inoltrata quanto si trova ancora l'ultima o già la prima neve. Oltre alle mete conosciute e di spicco abbiamo scelto gite poco conosciute e raramente ripetute. Una ragione in più per aggiungerle ai sogni nel cassetto e per partire spavaldi su terreni sconosciuti.

Nelle nostre Guide Topo le descrizioni delle gite consistono di poche frasi per descrivere il carattere generale di una gita. Associando queste informazioni alle immagini si ottiene una buona panoramica della gita. I ritagli delle carte nazionali illustrano le vie d'accesso e discesa come pure il percorso della gita. Le foto e gli schizzi forniscono le informazioni che non si trovano sui ritagli delle carte nazionali.

La grande maggioranza delle gite le abbiamo fatte durante l'estate 2015-2016, le informazioni sono praticamente ancora calde e attuali. Sono queste le differenze principali tra le nostre Guide Topo e le guide tradizionali. Come nelle nostre altre guide Topo, oltre alle gite più importanti delle varie regioni, si trovano anche indicazione su varianti e gite alternative presentate in poche parole e sul ritaglio della carta nazionale. La nostra guida diventa così ancora più ricca d'informazioni e risulta più ampia. Riteniamo che in montagna un comportamento responsabile e un modo d'agire e pensare indipendente debbano essere alla base di ogni azione. Con questa guida intendiamo fornire le informazioni necessarie per vivere un alpinismo di piacere, allo stesso tempo chiediamo di lasciare alla montagna un carattere primordiale e selvaggio.

Hinweis zum Hochtouren Topoführer Urner, Glarner, Tessiner Alpen

Unser Topoführer stellt die lohnendsten Hochtouren in den Urner, Glarner und Tessiner Alpen näher vor. Dabei halten wir die Infos zu Anreise, Unterkunft und Routen kurz und knapp und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten (steht nichts Besonderes in der Kurzinfo, so ist die Zeitangabe immer ab dem Ausgangspunkt am Berg, i. d. R. die Hütte und dorthin zurück gemeint).

Der Topoführer verzichtet auf genaue Routenbeschreibungen mit Worten, vielmehr beschreibt er den Charakter einer Tour. In den Landeskartenausschnitten von swisstopo im Massstab 1:25 000 ist der Routenverlauf eingezeichnet. Wo keine Routentopos vorhanden sind, werden die technischen Hinweise auf den Kartenausschnitten oder Fotos erklärt. Fotos und Topos ergänzen den Text und zeigen Details.

Der eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher im Laufe der Jahreszeit oder durch den Gletscherrückgang. Felsausbrüche können eine Routenführung komplett verändern.

Navigation

In der Navigation der Tourenseiten sind die meisten Informationen auf einen Blick sichtbar.

Auf weiteren Seiten geben wir eine Übersicht über Talorte (ab S. 20), Hütten (ab S. 28) und Ausrüstung (S. 10). Die Schwierigkeitsbewertung wird auf Seite 16 erläutert.

13. Poncione di Maniò 2925m, Westgrat - Abstieg zur Capanna Pianesecco - ZS+/Ac, A0 (E2)
Einsame Kletterei über einen ersten Graatgrat

Kurzinfo
 ○ Alpen 2028m (Postauswahlhöhe) +0,23
 ➔ 1402m, 5-6h
 ➔ 1900m, 15-20-2h zurück zur Cap. Pianesecco
 ➔ Wegführung, Kletterstellen 12
 ☉ Der Grat muss selbst abgegrast werden

Alternativ-Touren, Varianten
 TSA: Pizzo Nero 2904m, S-Grat, 25-30, 4-5h
 TSB: Überanstieg Pizzo Gallica-Mittaggrat-Gahribari 2570, 6-7h
 Klettergarten und viele Sportkletter-/Mehrschlingensystemen um der Cap. Pianesecco

Die Gletschererschmelzung am Westgrat des Poncione di Maniò wird selten beobachtet. Es ist beizubehalten und auch etwas abenteuerliche Kletterei, obwohl sich die Schwergleiten immer noch in der unteren USA-Stufe bewegen. Die Wegführung lässt durchaus Spielraum, auch für herausfordernde Varianten, der Fels nahe der Gratkante ist meistens fest, in den Flanken brüchiger.

Wer sich beim Abstieg ins Tal in der Capanna Pianesecco in Ruhe einen Durstlöscher und etwas für den Magen gönnen möchte, tut gut daran, in der Zeitplanung nicht arg zu sparen. Am Ende des Tages bleibt die Gewissheit, dass es noch immer unberührte Plätze in den Alpen gibt.

Wöchlicher Gipelspazier (Einstieg) und Westgrat zum Poncione di Maniò, Foto: Oktober 2012

Navigation Legend:
 A: Gebiet (Region) – Berg
 B: Talort mit Seitenverweis
 C: Landeskarten der swisstopo Mst. 1:25 000
 D: Nr., Berg, Höhe, Route
 E: Schwierigkeitsbewertungen
 F: Untertitel, Kurzportrait
 G: Ausgangspunkt am Berg
 H: Auf- und Abstiegsdaten Tour
 J: Schlüsselstelle, Crux, Besonderes
 K: Hinweis zu Klettergarten
 L: Alternativ Touren, Varianten
 M: Text zum Berg / zur Tour
 N: Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme
 O: Schweizer Koordinaten
 P: Verweise Kartenausschnitt

About this topo guidebook

Our topo-guidebook presents nearly all of the most worthwhile alpine tours found in the Uri, Glarner, Ticino Alps. We have kept all information on the approaches, accommodations and routes as brief and concise as possible.

The guidebook does not rely on drawn-out, wordy route descriptions; instead we use the text passages to best describe the character of a tour. In the segments of the swisstopo national maps scaled at 1:25 000, the course of the route can be clearly seen. Comments, photos and topos provide additional information and reveal important details.

When navigating the tour pages, most of the information can be gathered at a glance. On later pages we present an overview of the valley locations, mountain huts and equipment lists. The grades-system are explained on page 18.

Alcune informazioni sulla Guida Topo

La nostra Guida Topo vi presenta le gite più belle delle Alpi Urane, Glaronesi e Ticinesi. La guida fornisce le informazioni essenziali riguardanti l'avvicinamento, l'alloggio e la gita vera e propria; lo stesso vale per le indicazioni sul materiale necessario e i tempi di durata dei percorsi. La Guida Topo non contiene precise descrizioni a parole delle gite, descrive invece il carattere generale di una gita. Il percorso delle gite è indicato sui ritagli delle carte nazionali in scala 1:25 000 di swisstopo. Dove non sono disponibili degli schizzi, le indicazioni tecniche principali sono inserite nei ritagli delle carte nazionali. Fotografie e schizzi topografici rendono i dettagli e completano il tutto. Il percorso indicato sulle fotografie è da intendere come proposta approssimativa, poiché le condizioni di un ghiacciaio cambiano col passare delle stagioni e col retrocedere dei ghiacciai. Frane e scoscientamenti possono cambiare un percorso completamente.

	Deutsch	italiano	english
A	Gebiet (Region) – Berg	Regione – montagna	Region – mountain
B	Talort mit Seitenverweis	Località a valle con pagina	Valley location with page reference
C	Landeskarten der swisstopo Mst. 1:25 000	Carta nazionale swisstopo scala 1:25 000	Swisstopo national map, scaled at 1:25 000, Sheet
D	Nr., Berg, Höhe, Route	Nr, Montagna, altitudine, percorso	Route-no., mountain name, altitude
E	Schwierigkeitsbewertungen	Recensioni di difficoltà	Grading difficulty
F	Untertitel, Kurzportrait	Sottotitoli, breve profilo	Subtitle, brief description
G	Ausgangspunkt am Berg	Punto di partenza sulla montagna	Starting point at the mountain
H	Auf- und Abstiegsdaten Tour	Salita e discesa dati Tour	Tour: ascent / descent time
J	Schlüsselstelle, Crux, Besonderes	Passaggio chiave, Crux, speciale	Crux, special issue
K	Hinweis zu Klettergarten	Nota per l'arrampicata	Info climbing garden
L	Alternativ Touren, Varianten	In alternativa tour, le varianti	Alternativ route
M	Text zum Berg / zur Tour	Informazioni sulla montagna	Mountain info text / tour
N	Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme	Caption Immagine con data di registrazione	Photo indications, date taken
O	Schweizer Koordinaten	Coordinate svizzeri	Swiss Map coordinates
P	Verweise Kartenausschnitt	Riferimenti mappa	Reference to next map

Schwierigkeitsbewertung

Die Bewertung der Touren haben wir den aktuellen Gegebenheiten (Gewohnheit, veränderte Verhältnisse und Routenführung) angepasst. Allgemein wurden wegen des Gletscherrückgangs vor allem die leichteren Touren (L bis WS) oft etwas höher eingestuft, da z.B. glatte, mit Schutt bedeckte Felsplatten zu Tage kommen oder die Bergschründe schon fast ein Diplom im Weitsprung erfordern. Leichtere Gletscherabschnitte führen heutzutage bereits früh in der Saison über aufwändige Spaltenlabyrinth oder blankes Eis.

Neben den reinen Felsschwierigkeiten (franz. Skala, 1–2, 3a, 3b, 3c ...) geben wir die zu erwartende Neigung in Firn und Eis ab 45° an, sofern dieser Abschnitt länger als eine Seillänge ist. Neben der Gesamtbewertung (L–AS) gibt unsere Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5) den Charakter in Bezug auf die Ernsthaftigkeit der Tour unabhängig vom reinen Schwierigkeitsgrad in Fels und Eis an.

Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) fasst folgende Punkte zusammen:

Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeit, Ausgesetztheit, anhaltende- und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherungen, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die den dritten Grad im Fels (3a) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits eine Tour mit Felsklettere im fünften Grad (5a) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2.

Damit soll deutlich werden: Darf ich mir diese Tour zutrauen? Für den Einstieg in das selbständige Hochtourengehen eignen sich Touren im Bereich E1–E2. Touren mit einer Ernsthaftigkeit E3–E5 setzen viel Erfahrung voraus. Eine fundierte Ausbildung und Vorbereitung ist in jedem Fall angeraten.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
E1	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Einfache Orientierung.	- Bortelhorn (Normalroute) - Piz Sardona/Surenstock
E2	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	- Oberalpstock (Normalroute) - Tiefenstock (Normalroute)
E3	Lange Tour. Rückzugsmöglichkeiten nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährdete Einzelstellen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	- Galenstock SE-Sporn - Dammastock, Ostrippe
E4	Grosse, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit grossem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	- Pizzo Rotondo NNW-Sporn - Schneestock Ostkante
E5	Sehr grosse und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr grossen Risiken oder Aufwand möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- oder Eisschlag sind nicht auszuschliessen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	–



Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Rifugi (Capanne) e bivacchi A-B

Legende

-  **Nr., Hüttenname, Höhe m ü.M., Besitzer**
- LK** Koordinaten, Landeskarten 1:25 000, Nr. und Blatt
-  Telefon Hütte
- www** Homepage
-  Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala
- i** Bewartung, Schlafplätze (Winterraum), Infos
- R.** Ausgangspunkt für Routen Nr. (Endpunkt einer Route)



-  **H1 Capanna Adula 2012 m, CAS**
- LK** 719.516/150.950, 1253 Olivone
-  +41 91 872 15 32
- www** capannaadula.ch
-  Diga di Luzzone, 2h 30', T1
- i** VII-IX, 30 (11)
- R.** (11)



-  **H2 Capanna Adula 2393 m, UTOE**
- LK** 720.450/150.550, 1253 Olivone
-  +41 91 872 16 75
- www** adula-utoe.ch
-  Diga di Luzzone, 3h 15', T2
- i** VII-IX, 52 (52), Klettergarten in Hüttennähe
- R.** (11)



-  **H3 Albert-Heim-Hütte 2547 m, SAC**
- LK** 678.520/162.479, 1231 Urseren
-  +41 41 887 17 45
- www** albertheimhuette.ch
-  Tiefenbach, 1h 30', T1
- i** III-IV/VI-IX, 80 (8), Klettergarten in Hüttennähe
- R.** 23, 24, 25

- No., name of mountain hut, altitude Swiss  **Numero, nome Rifugi e bivacchi, altitudine**
- coordinates, National map 1:25 000 **LK** coordinate svizzeri, Carta nazionale swisstopo 1:25 000
- phone  telefono
- page **www** Home Page
- Starting point, access time, hiking grade  Punto di partenza, il tempo di salire, scala Escursioni
- sleeping berths **i** Posti letto (Locale invernale)
- Starting point for routes No. (Endpoint) **R.** Punto di partenza (Punto finale di un percorso)



-  **H4 Rifugio Arona (Città di) 1750 m, CAI**
- LK** 654.652/125.051, 1289 Brig
-  +39 (0)324 78 08 37
- www** rifugiocaiarona.com
-  Alpe Veglia, 5', T1
- i** VII-IX, (0), Kletter- und Bouldermöglichkeiten
- R.** -



-  **H5 Capanna Basòdino 1856 m, SAC**
- LK** 682.650/143.700, 1271 Basòdino
-  +41 91 753 27 97
- www** capanna-basodino.ch
-  Robieci (Seilbahn), 10', T1
- i** VI-IX, 58 (20), Klettergarten/Routen in Hüttennähe
- R.** (8, 9)



-  **H6 Bergsee-Hütte 2370 m, SAC**
- LK** 680.078/167.881, 1231 Urseren
-  +41 41 885 14 35
- www** bergsee.ch
-  Göschenalp, 1h 30', T2
- i** VI-X, 70 (14), Klettergarten/Routen in Hüttennähe
- R.** -

Einleitung Gebiet – Tessiner Alpen

Charakter

Das Tessin ist wild, urtümlich, romantisch und vielseitig. So auch die Touren- und Klettermöglichkeiten südlich des Gotthards zwischen dem Piemont im Westen und den Bündner Bergen im Osten. Der höchste Tessiner Gipfel – das Rheinwaldhorn mit 3402 m – teilt sich den Ruhm mit den Bündner Bergen. Ebenfalls ein Grenzgipfel ist der zweithöchste Tessiner – der Basòdino – welcher auf seiner Westseite ein gebürtiger Italiener ist. Ein reiner Ticinesie ist der Pizzo Campo Tencia und somit ebenfalls ein Anwärter für Gipfelsammler.

Alle Touren ausser dem Pizzo Campo Tencia sind eher verlassene, einsame Bergfahrten in wilder, einsamer Umgebung. Durch den Gletscherschwund sind die weissen Flächen am Schwinden und die steinige Landschaft im Vormarsch. Meist kommt aber recht guter Gneis zum Vorschein, der sich zum Klettern eignet. Pickel und Steigeisen braucht es v. a. im Frühjahr, wenn noch Schnee vom Winter liegt, oder wenn eine kräftige Kaltfront im Spätsommer die Felsen weiss überzuckert. Gerade in den Randzeiten sind die Touren in den Tessiner Alpen reizvoll, die Rifugi und Capanne nicht mehr stark frequentiert. Palmen mit verschneiten Berggipfeln im Hintergrund, Lärchenwälder im Herbstlicht, tiefblaue Bergseen und ein Hauch Abenteuer begleiten die Touren auf der Alpensüdseite.

Hinweis

Wir beschreiben sowohl die Schweizer wie auch italienischen Routen, Ausgangspunkte oder Unterkünfte wie Berghütten, Biwaks ➔ Übersichtskarte s. nächste Doppelseite

Landeskarten swisstopo

1: 50 000: 265 Nufenenpass, 266 Valle Leventina, 267 San Bernardino, 275 Valle Antigorio, 276 Val Verzasca

1: 25 000: 1251 Val Bedretto, 1253 Olivone, 1271 Basòdino, 1272 Pizzo Campo Tencia, 1273 Biasca, 1274 Mesocco, 1293 Osogna, 1294 Grono

Online-Karten Schweiz: map.geo.admin.ch | App: Swisstopo, White Risk u. a.

Führerliteratur

Alpine Touren, Tessiner Alpen 1, 2, 3, SAC-Verlag

Kletterführer Ticino e Moesano, SAC-Verlag / C(H)lean, SAC-Verlag

Kletterführer plaisirSUD, extremSUD, Edition Filidor

TICINO keepwildclimbs, Topo.Verlag

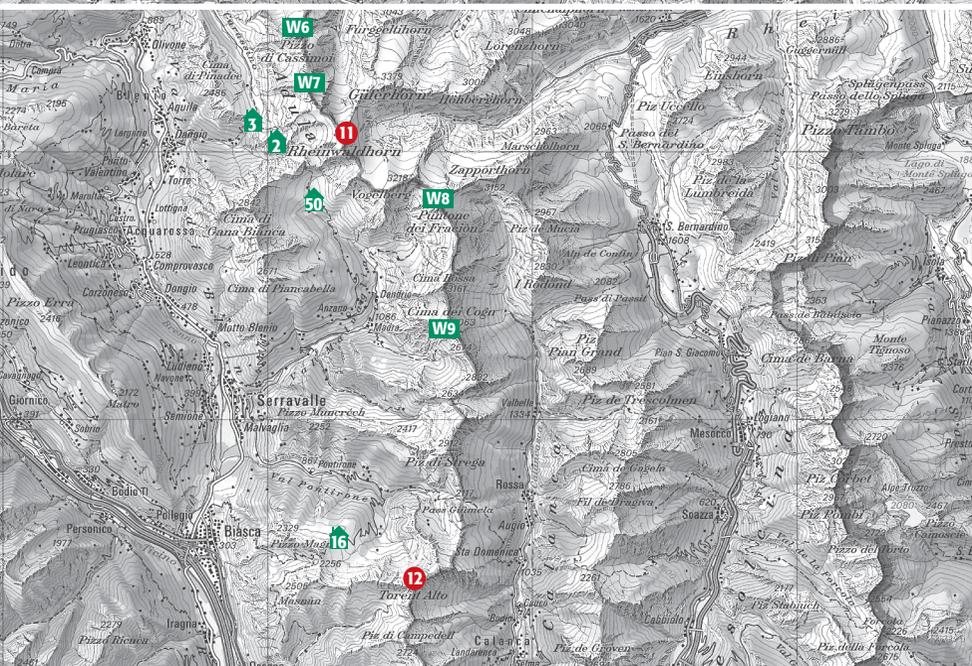
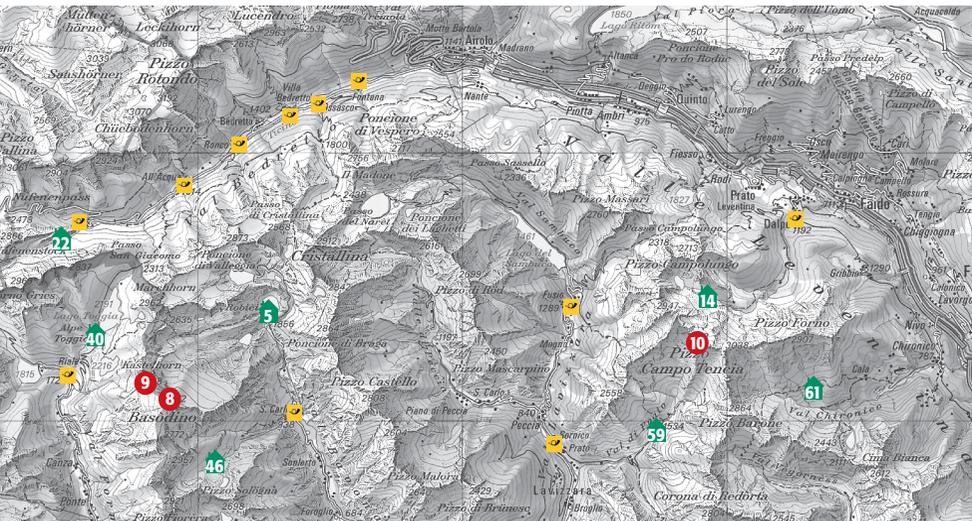
Informationen

ticino.ch | capanneti.ch

Steile Kletterei am roten Turm im SE-Grat der Adula (Via dell'amicizia, Route 11). Foto: Oktober 2016 ►



Gebiet – Tessiner Alpen: Übersicht Hochtouren / Wandergipfel / Hütten / öV



Hochtouren

Nr.	Gipfel / Route	Bewertung	Seite
8	Basòdino 3272 m, SSW-Grat – Abstieg Ostgrat, Gletscher und Südflanke	WS+/2b (E2)	92
9	Kastelhorn 3128 m - Pizzo Cavigno 3223 m - Basòdino 3272 m	ZS-/3c (E3)	98
10	Pizzo Campo Tencia 3072 m, Cresta dei Corni – Abstieg Normalroute	WS/2b (5b) (E2)	104
11	Adula/Rheinwaldhorn 3402 m, SE-Grat «Via dell'amicizia» – Abstieg WSW-Grat	ZS-/4a (E3)	108
12	Torent Basso 2820 m – Torent Alto 2956 m, Überschreitung – Val Pontrione	ZS-/3a (E3)	114

Wandergipfel über 3000 m ü.M.

- W6 – Pizzo Cassinello 3103 m, T4/2, von der Cap. Adula 2012 m CAS 6–7 h
- W7 – Pizzo di Cassimoi 3129 m, T5/2, von der Cap. Adula 2012 m CAS 4–5 h
- W8 – Puntone dei Fracìon 3202 m, T5/2, ab Dandrio 1220 m über Passo di Giumello 5–6 h
- W9 – Cima dei Cogn 3063 m, T4–T5, ab Madra 1086 m (Val Malvaglia) über Passo di Revi, 5–6 h

Alpines Trekking

Vorschlag 2 – Via Alta della Verzasca

- Tag 1: Von der Capanna Borgna zur Capanna Cornavosa, 8–10 h / T6
- Tag 2: Von der Capanna Cornavosa zur Capanna d'Efra, 8 h / T5
- Tag 3: Von der Capanna Efra zur Capanna Cògnora, 8–10 h / T6
- Tag 4: Von der Capanna Cògnora zur Capanna Barone. 6 h / T6
- Tag 5: Abstieg nach Sonogno, 3 h / T3

Hütten / Biwaks

3	Capanna Adula CAS 2012 m	+41 91 872 15 32	» Seite 28
2	Capanna Adula UTOE 2393 m	+41 91 872 16 75	» Seite 28
5	Capanna Basòdino 1856 m	+41 91 753 27 97	» Seite 29
14	Capanna Campo Tencia 2139 m	+41 91 867 15 44	» Seite 31
16	Capanna Cava UTEO 2063 m	+41 91 870 14 44	» Seite 32
22	Capanna Corno-Cries 2338 m	+41 91 869 11 29	» Seite 33
59	Capanna Soveltra SAV 1534 m	+41 78 637 01 53	» Seite 43
46	Rifugio Piano delle Creste 2107 m	+41 91 869 14 14	» Seite 39
61	Rifugio Alpe Sponda 1997m	+41 91 864 23 52	» Seite 43
40	Rifugio Maria Luisa CAI 2157 m	+39 (0)324 63 08 6	» Seite 38
50	Capanna Quarnei 2107 m	+41 91 870 25 05	» Seite 40

Karte: Mst. 1:200000 | 🚏 Postauto / Bus-Haltestelle

43. Schlossberg 3133 m, Südwand – Abstieg über den Ostgrat zur Kröntenhütte – ZS/4b (E3)

Vergessene Hochtour mit viel Geröll und guter Kletterei

Kurzinfo

- 🏠 Spannorthütte 1954 m ⇨ S. 43
- 1200 Hm, 4–5 h
- 1300 Hm, 6–8 h zur Kröntenhütte 1903 m ⇨ S. 37
- Kletterstellen 4b, Wegfindung im Abstieg am Ostgrat
- 🌀 50 m-Einfachseil, 2–3 Camalots

Alternativ-Touren, Varianten

- 43A.** Abstieg vom Vorder Schloss ins Guggital und nach Brüsti 1554 m (Seilbahn nach Attinghausen, Gasthäuser)
T5–T6, 3–3h 30' ab Älplilücke 2532 m (7–8 h vom Gipfel)
(43A. nicht auf der Karte S. 267 ersichtlich)

Klettergarten/Routen Spannorthütte; 🗺 Karte S. 279

Der Schlossberg hat mehrere Gipfel. Zusammen bilden sie ein gewaltiges Felsmassiv mit teils steilen und hohen Felswänden. Von Norden steigen im Winter sehr gute Skitourengänger über die Nordflanke auf den Gipfel des Vorder Schloss. An seiner SW-Wand locken einige ausnahmslos anspruchsvolle Sportkletterrouten. Die SE-Wand bietet wilde Abenteuerouren. Da bleibt noch die kurze, steile Südwand des Hinter Schloss, die direkt von der Schlossbergglücke auf die wenig steile, weite Geröllfläche oberhalb leitet. Von dort ist es ein Spaziergang mit teils Wegspuren auf den Gipfel des Hinter Schloss. Die Tour ist aber noch lange nicht zu Ende. Der Ostgrat hinüber zum Vorder Schloss und zur Älplilücke zieht sich, bevor man über steiles Gelände und Wegspuren hinab ins Erstfeldertal steigen kann. So kann man zum Beispiel zur Kröntenhütte absteigen, die als alternativer Zugang zur Schlossbergglücke in Frage kommt. Oder man steigt direkt über das Guggital über Waldnacht zur Brüsti. Der Fels an der Südwand ist gut, es liegt aber viel Geröll auf den Bändern, und so kann es bei mehreren Seilschaften zu Steinschlag kommen. Liegt noch viel Schnee, braucht es sowohl im Auf- wie auch im Abstieg Steigeisen und Pickel.



Oben: Vom Schlossberg-Gipfel mit der breiten Schlossschüssel-SE-Wand ist es ein langer Weg bis zur Kröntenhütte. Der Fulensee unterhalb der Kröntenhütte ladet nach dem Abstieg von der Älplilücke zum Baden ein, die Kröntenhütte zu Kuchen und Kaffee.
Rechte Seite: Schlossberg-Südwand und Kletterei in der Südwand. Fotos: September 2016



Routenverzeichnis / index of the routes / Indice del montagne**Simplon-Binntal**

1. Hübschhorn 3191 m, NW-Grat – Abstieg über die Westflanke – S-/4c (E4)	50
2. Breithorn (Simplon) 3437 m, Südgrat – Abstieg zum Simplonpass – WS/3a (E2)	58
3. Monte Leone 3553 m, ganzer WSW-Grat – Abstieg Südgrat – WS/3a (E2)	64
4. Wasenhorn 3246 m (Punta Terrarossa), SW-Grat – Abstieg Ostgrat/Südflanke – WS-/2 (E1)	68
5. Bortelhorn/Punta del Rebbio 3194 m, SW-Grat – Abstieg Normalroute – WS-/2 (E1)	72
6. Hillehorn 3180 m, N-Grat – Abstieg ESE-Grat nach Heiligkreuz – ZS-/2b, 45° (E3)	76
7. Ofenhorn 3236 m, Westgrat – Abstieg zum Hohsandsjoch (Normalroute) – WS/3a (E2)	80

Tessiner Alpen

8. Basòdino 3272 m, SSW-Grat – Abstieg Ostgrat, Gletscher und Südflanke – WS+/2b (E2)	92
9. Kastelhorn 3128 m - Pizzo Cavergho 3223 m - Basòdino 3272 m – ZS-/3c (E3)	98
10. Pizzo Campo Tencia 3072 m, Cresta dei Corni – Abstieg Normalroute – WS/2b (5b) (E2)	104
11. Adula/Rheinwaldhorn 3402 m, SE-Grat «Via dell'amicizia» – Abstieg WSW-Grat – ZS-/4a (E3)	108
12. Torent Basso 2820 m – Torent Alto 2956 m – Überschreitung – Val Pontione – ZS-/3a (E3)	114

Gotthard-Massiv

13. Poncione di Maniò 2925 m, Westgrat – Abstieg zur Capanna Piansecco – ZS+/4c, A0 (E2)	126
14. Poncione di Cassina Baggia P. 2843, SE-Grat – Abstieg Chüebodengletscher – WS+/3b (E2)	136
15. Überschreitung Muttenhörner 3098 m – Abstieg zur Rotondohütte – WS+/3a (E2)	142
16. Chli und Gross Läckhorn 3067 m, Überschreitung – WS+/3c (E2)	146
17. Pizzo Rotondo 3192 m, NNW-Sporn – Abstieg NE-Grat zur Rotondohütte – ZS+/4a (E4)	150
18. Pizzo Rotondo 3192 m, Nordwand – Abstieg über das Wintercouloir – ZS/45° (E4)	156
19. Witenwasserstock Ostgipfel 3084 m – SE-Grat (Normalroute) – WS+/3b (E2)	158

Urner Alpen West

20. Gross Furkahorn 3168 m, ESE-Grat – Abstieg Südflanke – ZS-/4c (E2)	168
21. Galenstock 3586 m, SE-Grat – Abstieg über die Abseilpiste zur Sidelenhütte – ZS/5b (E3)	172
22. Galenstock 3586 m, SE-Sporn – Abstieg über Rhonegletscher zum Belvédère – ZS-/3b (E3)	180
23. Galenstock 3586 m, Nordgrat – Abstieg über Rhonegletscher zum Belvédère – ZS-/3b (E2)	186
24. Tiefenstock 3516 m, Normalroute ab Albert-Heim-Hütte – WS/2 (E2)	190
25. Gletschhorn 3304 m, Südgrat – Abstieg SW-Flanke – WS+/4b (E2)	194
26. Dammastock 3630 m, Ostrippe – Abstieg über Rhonegletscher zum Belvédère – ZS+/3b (E3)	198
27. Schneestock 3608 m, Ostkante – Abstieg Dammastock Ostrippe – S+/5b (E4)	204
28. Fleckistock 3417 m, SW-Rippe und Südgrat (Normalroute) – WS-/2b (E1)	208
29. Sustenhorn 3502 m, Ostgrat – Abstieg zur Tierberglhütte 2797 m – ZS/4c (E3)	212

Urner Alpen West

30. Gwächtenhorn 3404 m, Westgrat – Sustenhorn 3502 m – Voralphütte – WS+/2 (E2)	216
31. Gwächtenhorn 3404 m, SSW-Grat – Abstieg zur Chelentalphütte – S/5a (E4)	220
32. Vorder Tierberg 3090 m, NE-Wand – Abstieg zur Triflhütte 2520 m – ZS+/45° (E3)	228
33. Steinhühoren 3120 m, NW-Grat – Abstieg zur Triflhütte 2520 m – WS-/2 (E1)	232
34. Hinter (P. 3444)- Mittler Tierberg Überschreitung – Abstieg Tierberglhütte – ZS+/4a (E3)	234
35. Gwächtenhorn 3215 m – Diechterhorn 3387 m – Überschreitung – WS/3a (E2)	240
36. Teralplstock 3382 m – Abstieg über den Triftgletscher zur Triflhütte 2520 m – WS (E2)	244
37. Bächenstock 3009 m – Zwächten 3078 m – Schneehüenderstock 2859 m – WS/2 (E2)	248
38. Grassen 2946 m, S-Wand/Grätchen – Abstieg zum Grassenbiwak 2650 m – ZS-/3b (E2)	252
39. Stössenstock 2941 m-Grassengrat, West-Ost-Überschreitung – Gorezmätten – ZS+/3b (E4)	256
40. Klein Titlis 3061 m, S-Wand – Titlis 3238 m – Bahn nach Engelberg – ZS-/3a (E3)	262
41. Klein Titlis - Reissend Nollen 3002 m, ENE-Grat – Abstieg zum Jochpass – WS+/2, 45° (E2)	266
42. Gross Spannort 3198 m, NE-Wand – Abstieg zur Kröntenhütte – ZS/4b, 45° (E3)	272
43. Schlossberg 3133 m, Südwand – Abstieg über den Ostgrat zur Kröntenhütte – ZS/4b (E3)	276
44. Brunnistock 2952 m, über Engelberger Lücke und Schlossstocklücke – WS- (E1)	280
45. Überschreitung Chli und Gross Krönten 3107 m – Abstieg Kröntenhütte – WS+/3a, 45° (E2)	286
46. Schlieren 2830 m, Nordgrat – Verbindungsgrat zum Uri Rotstock 2929 m – WS/3a (E2)	292

Urner Alpen Ost

47. Oberalpstock/Piz Tgieschen 3328 m – Normalroute (SE-Flanke) – WS/2 (E2)	300
48. Bristen 3073 m, Südgrat – Abstieg NNE-Grat zum Bristensee – WS+/3c (E2)	304
49. Gross Düssi/Piz Git 3256 m, NW-Grat – Abstieg nach Hinterbalm – ZS/3a (E3)	308
50. Gross Schärhorn 3296 m, Bockschingelgrat ab P. 3033 – Abstieg Klausenpass – ZS-/3b (E2)	312
51. Gross Schärhorn 3296 m, SE-Flanke ab Klausenpass – Planurahütte – WS- (E1)	318
52. Gross Ruchen 3137 m, Ruchenhälen und E-Grat – Abstieg zur Windgällenhütte – ZS-/2 (E3)	322
53. Gross Windgällen 3187 m, SE-Flanke – Abstieg Ostflanke (Normalroute) – S-/4b (E4)	328
54. Pucher 2841 m, Westgrat via Gwasset – Abstieg Ostgrat / SE-Flankenband – ZS/4c (E3)	336

Glarner Alpen

55. Clariden 3267 m, Südgrat – Abstieg zum Klausenpass 1948 m – WS+/3b (E2)	346
56. Clariden 3267 m, Nordwand – Abstieg zum Klausenpass – ZS/3b, 50° (E4)	350
57. Chammliberg 3215 m, S-Grat/Wand – Überschreitung N-Gipfel 3169 m – ZS-/3a (E3)	352
58. Tödi/Piz Russein 3612 m, SW-Wand – Abstieg Bifertengletscher zur Fridolinshütte – ZS/2b (E4)	356
59. Vrenelisgärtli 2905 m, SE-Grat «Guppengrat» – Abstieg Normalroute – WS/3a (E2)	362
60. Bifertenstock / Péz Durschin 3418 m, Bänderweg und Ostgrat – ZS-/3a, 45° (E4)	368
61. Ruchi 3105 m – Hausstock 3158 m – WS/2 (E2)	374
62. Gletscherhorn P. 2804, Ostgrat – Abstieg Normalroute – ZS-/3b (1 Stelle 4a) (E2)	378
63. Piz Sardona/Surenstock 3057 m – Piz Segnas 3098 m – WS/2 (E1)	382
64. Ringelspitz 3247 m, Mittelgrat – Abstieg Tschepband – ZS-/3c (E2)	384
65. Haldensteiner Calanda 2805 m, Calanda-Grat – Abstieg zur Calandahütte – WS/2-3 (E2)	388